



<https://biz.li/3bca>

DIE ENERGIEWENDE IN DER REGION HANNOVER AUF DEM SPIELBRETT

Veröffentlicht am 06.11.2020 um 17:45 von Redaktion AltkreisBlitz

Jetzt heißt es Platz schaffen auf dem Wohnzimmertisch. Mit "de facto - Das Spiel zur Energiewende" ist ein neues Gesellschafts-Brettspiel erschienen. Dabei führt Wissen zum Gewinn. .

Herausgegeben ist das Spiel von der Agentur Hugo-Richter in Zusammenarbeit der Klimaschutzagentur Region Hannover und der Klimaschutzagentur. Eines der ersten Exemplare geht an die Beteiligten, die die Region Hannover spielerisch neu zu erkunden. Die Region, sie passieren unter anderem Burgwedeler Station, Springhorstsee und das Fuhrberger Feld. Sie lösen Fragen zu vielen Besonderheiten in der Region Hannover. Dabei füllen sie mit Reisenden. Zum Staunen, Lernen und Glänzen mit regionalen



Für die Mitspielenden zwischen zehn und 99 Jahren verspricht das einen Nachmittag oder Abend voller Energie. Beispiele, Sehenswürdigkeiten und Klimaschutz im Alltag aus der Region Hannover. "Gerade in Corona-Zeiten ist das Spiel eine willkommene Alternative zum Alltag und vermittelt dabei auch noch regionales Wissen zum Klimaschutz", sagt Markus Hugo, Geschäftsführer der Agentur Hugo-Richter. Für Timo Abert von Avacon ist "de facto" ein klarer Gewinn: "Das Spiel zeigt, dass die Region voller Energie steckt. Das und viel Interessantes über die Region zu erfahren, verbindet auch mit der eigenen Heimat." Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, durfte bereits vorab viele der Fragen testen. "Das Spiel zeigt die vielen Besonderheiten in den Regionskommunen und vor allem beweist es, dass Klimaschutz und Energiewende richtig Spaß machen." Bevor die Beteiligten eines der ersten Spiele der Stadt Burgwedel zusenden, ging es zum Müller-Check direkt an der Bockwindmühle. Dort sah sich Achim Ristenpart, Vorsitzender des Heimatvereins Wettmar-Thönse-Engensen, gemeinsam mit Pressewart Wilfried Künstler das Motiv an. Der Verein pflegt und erhält die historische Mühle. Im Anschluss geht das Spiel ans Burgwedeler Rathaus, adressiert an Bürgermeister Axel Düker. Der hätte es am liebsten selbst in Empfang genommen und gleich in kleiner Runde losgerätselt, wäre da nicht die Corona-Situation. So freut er sich mit viel Abstand über das Energiewende-Spiel und gerade über den Bezug zu Burgwedel. "Ich freue mich, wenn sich viele Menschen mit dem Klimaschutz beschäftigen und hierbei unsere Mühle am Spieltisch ansteuern", sagt er. "Gesellige Spieleabende mit unserem Burgwedeler Wahrzeichen sind immer ein Gewinn." Das Gesellschafts-Brettspiel "de facto - Das Spiel zur Energiewende in der Region Hannover" ist in einer Auflage von 1.000 Stück erschienen. Die Kosten betragen 12,90 Euro zuzüglich Versand. Sammel-, aber auch Einzelbestellungen sind möglich, solange der Vorrat reicht per Mail an klimaspiel@regionsnetz.de unter Angabe der Rechnungs- und Lieferanschrift sowie der Anzahl der bestellten Spiele. Bei der Bestellung erklären sich die Absendenden einverstanden, dass ihre angegebenen Daten von der Agentur Hugo-Richter für den Versand verarbeitet und genutzt werden.

Spricht das einen Nachmittag oder Abend voller Energie. Beispiele, Sehenswürdigkeiten und Klimaschutz im Alltag aus der Region Hannover. "Gerade in Corona-Zeiten ist das Spiel eine willkommene Alternative zum Alltag und vermittelt dabei auch noch regionales Wissen zum Klimaschutz", sagt Markus Hugo, Geschäftsführer der Agentur Hugo-Richter. Für Timo Abert von Avacon ist "de facto" ein klarer Gewinn: "Das Spiel zeigt, dass die Region voller Energie steckt. Das und viel Interessantes über die Region zu erfahren, verbindet auch mit der eigenen Heimat." Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, durfte bereits vorab viele der Fragen testen. "Das Spiel zeigt die vielen Besonderheiten in den Regionskommunen und vor allem beweist es, dass Klimaschutz und Energiewende richtig Spaß machen." Bevor die Beteiligten eines der ersten Spiele der Stadt Burgwedel zusenden, ging es zum Müller-Check direkt an der Bockwindmühle. Dort sah sich Achim Ristenpart, Vorsitzender des Heimatvereins Wettmar-Thönse-Engensen, gemeinsam mit Pressewart Wilfried Künstler das Motiv an. Der Verein pflegt und erhält die historische Mühle. Im Anschluss geht das Spiel ans Burgwedeler Rathaus, adressiert an Bürgermeister Axel Düker. Der hätte es am liebsten selbst in Empfang genommen und gleich in kleiner Runde losgerätselt, wäre da nicht die Corona-Situation. So freut er sich mit viel Abstand über das Energiewende-Spiel und gerade über den Bezug zu Burgwedel. "Ich freue mich, wenn sich viele Menschen mit dem Klimaschutz beschäftigen und hierbei unsere Mühle am Spieltisch ansteuern", sagt er. "Gesellige Spieleabende mit unserem Burgwedeler Wahrzeichen sind immer ein Gewinn." Das Gesellschafts-Brettspiel "de facto - Das Spiel zur Energiewende in der Region Hannover" ist in einer Auflage von 1.000 Stück erschienen. Die Kosten betragen 12,90 Euro zuzüglich Versand. Sammel-, aber auch Einzelbestellungen sind möglich, solange der Vorrat reicht per Mail an klimaspiel@regionsnetz.de unter Angabe der Rechnungs- und Lieferanschrift sowie der Anzahl der bestellten Spiele. Bei der Bestellung erklären sich die Absendenden einverstanden, dass ihre angegebenen Daten von der Agentur Hugo-Richter für den Versand verarbeitet und genutzt werden.